

**Informationen zum Fernlehrgang:
„Fachkraft für Expertenstandards in der Pflege“
Einführung in das Lernmaterial**

LESEPROBE

LESEPROBE

Herzlich willkommen!

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

ich freue mich, Sie zu unserem Fernlehrgang „Fachkraft für Expertenstandards in der Pflege“ begrüßen zu dürfen.

Die Teilnahme an einer Fortbildung neben beruflichen und privaten Verpflichtungen stellt hohe Anforderungen an das Selbstmanagement und die Disziplin der Teilnehmenden. Unser Fernlehrgang ist so konzipiert, dass er berufsintegriert absolviert werden kann. Neben Studienbriefen mit Selbstkontroll- und Einsendeaufgaben werden die Lerninhalte in sechs Online-Seminaren und an einem Präsenztage gemeinsam erarbeitet und neue Wissensbereiche erschlossen.

Nachfolgend wollen wir Ihnen einige organisatorische Hinweise geben und Sie über den Ablauf der Fortbildung informieren.

Bei etwaigen Unklarheiten können Sie Fragen an die Dozenten über das Kontaktformular stellen bzw. Ihr Anliegen im Online-Seminar klären.

Im Namen des Lehrerkollegiums wünsche ich Ihnen einen guten Start in Ihre Fortbildung und viel Freude und Erfolg auf dem Weg zu dem von Ihnen angestrebten Bildungsabschluss!

Dr. Magdalena Denker

Leitung der Fachweiterbildungsstätte

LESEPROBE

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	5
1 Qualitätsgarantie	6
1.1 Staatliche Zulassung.....	6
1.2 ISO-Qualitätssiegel	6
2 Ablauf der Fortbildung	7
2.1 Lernzeiten.....	7
2.2 Modularer Aufbau.....	7
2.3 Selbststudium.....	8
2.4 Präsenztage.....	8
2.5 Online-Seminare im virtuellen Klassenzimmer.....	9
2.6 Einsendeaufgaben	9
2.7 Transferaufgabe.....	10
3 Einführung in das Lernmaterial	11
3.1 Aufbau des Lernmaterials	11
3.2 Inhaltliche und grafische Gestaltung des Lernmaterials	13
4 Kontakt zum mbd	16

LESEPROBE

1 Qualitätsgarantie

1.1 Staatliche Zulassung

Die Fortbildung wurde im Rahmen eines Verfahrens nach Fernunterrichtsschutzgesetz durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht aufwendig begutachtet und anschließend zugelassen.

Durch dieses umfassende Prüfverfahren soll sichergestellt werden, dass durch die Teilnahme an der Maßnahme bestimmte Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten tatsächlich erlangt und somit die Lehrgangsziele verwirklicht werden können. Gleichzeitig wird die Konformität der Lehrgangsinhalte mit den regulatorischen Vorgaben umfassend überprüft.

Die staatliche Zulassung ist somit für Sie die beste objektive Qualitätsgarantie.

1.2 ISO-Qualitätssiegel

Die Medizinische Bildungszentrum GmbH ist als Weiterbildungsträger nach der weltweit anerkannten Norm EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Die Norm stellt sehr hohe Anforderungen an das interne Qualitätsmanagement. Im Mittelpunkt steht dabei das Ziel, eine möglichst hohe Kundenzufriedenheit zu erzielen sowie kontinuierlich Verbesserungen umzusetzen. Dabei werden alle Prozesse im Unternehmen genau auf ihre Effektivität und Effizienz hin untersucht.

Das uns vom TÜV Thüringen e.V. verliehene Gütesiegel bürgt somit für überdurchschnittliche Standards und Qualität bei den zu erbringenden Bildungsleistungen.

2 Ablauf der Fortbildung

Dieser Lehrgang richtet sich in erster Linie an Pflegefachkräfte, die in sogenannten SGB-XI-Einrichtungen tätig sind, da dort die Expertenstandards einen wesentlichen Teil der Qualitätskriterien ausmachen, die durch Prüforganisationen wie den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) und die Heimaufsicht geprüft werden. SGB-XI-Einrichtungen sind Pflegeeinrichtungen, die einen Versorgungsvertrag mit der Pflegekasse abgeschlossen haben. Hierzu gehören ambulante Dienste, stationäre (Altenheime) und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Tages- und Nachtpflege) sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen.

Damit Sie mithilfe unserer Fortbildung zur Fachkraft für Expertenstandards (ES) werden, führen wir Sie zunächst in den Fernlehrgang ein.

2.1 Lernzeiten

Ihre Lernzeit erstreckt sich auf ca. zwei Monate mit insgesamt 83 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten, die sich in folgende Bestandteile gliedert:

- 60 UE durch Selbstlernen mit Studienbriefen und Einsendeaufgaben
- Präsenzunterricht im Umfang von insgesamt 23 UE in Form:
 - von 7 Online-Seminaren à 2 UE (insgesamt: 14 UE) im virtuellen Klassenzimmer
 - und eines Präsenztages (im Umfang von 9 UE)

Die Fortbildung ist so konzipiert, dass sie berufsintegriert absolviert werden kann. Empfohlen wird eine wöchentliche Lerndauer von ca. 7 Stunden, um den Lernstoff neben beruflichen und privaten Verpflichtungen innerhalb der vorgesehenen Regeldauer durcharbeiten zu können.

2.2 Modularer Aufbau

Der Fernlehrgang besteht aus 7 Modulen, die im Folgenden aufgelistet sind.

Im ersten Modul werden Sie in die Expertenstandards eingeführt. Zu Beginn werden übergreifende Themen wie der Aufbau der Expertenstandards, der Pflegeprozess und Methoden der Aufklärung und Beratung behandelt. Die weiteren Module widmen sich den Inhalten der einzelnen Standards. In den Modulen 2-5 werden jeweils zwei thematisch zusammenhängende Expertenstandards behandelt. Im 6. Modul wird auf den neuen Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz“ ausführlich eingegangen. Das 7. Modul behandelt das Entlassungsmanagement, die Grundprinzipien des Projektmanagements sowie das Zusammenwirken aller Expertenstandards.

- | | |
|----------|---|
| Modul 1: | Bedeutung, Aufbau und Umsetzung der Expertenstandards |
| Modul 2: | Expertenstandards: Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege und Sturzprophylaxe in der Pflege |
| Modul 3: | Expertenstandards: Dekubitusprophylaxe in der Pflege und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden |
| Modul 4: | Expertenstandards: Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten und chronischen Schmerzen |
| Modul 5: | Expertenstandards: Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege und Förderung der Harnkontinenz in der Pflege |
| Modul 6: | Expertenstandard: Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz |
| Modul 7: | Expertenstandard: Entlassungsmanagement in der Pflege, Projektmanagement: nachhaltige Implementierung der Expertenstandards |

Die einzelnen Themenbereiche sind folgendermaßen gewichtet: Während das erste Modul 8 Unterrichtseinheiten umfasst, sind es in den Modulen 2 bis 6 jeweils 12 Unterrichtseinheiten und Modul 7 beinhaltet 6 Unterrichtseinheiten. Hinzukommt – wie bereits erwähnt – ein themenübergreifender Präsenztage im Umfang von 9 Unterrichtseinheiten.

2.3 Selbststudium

Die eigenständige Wissenserschließung erfolgt mittels didaktisch aufbereiteter Lehrbriefe. Die schriftlichen Lernmaterialien dienen der Bearbeitung der Fortbildungsinhalte im Selbststudium und sind selbsterklärend strukturiert. Dies bedeutet einerseits, dass sie didaktisch und methodisch so gestaltet sind, dass Sie in der Lage sein werden, sie selbstständig zu bearbeiten. Andererseits werden alle zu vermittelnden Inhalte abgedeckt, sodass kein Rückgriff auf zusätzliche Literatur erforderlich ist.

Das Lernmaterial bildet – mit den dort enthaltenen Fallbeispielen, Selbst- und Fremdkontrollaufgaben (Einsendeaufgaben – s. hierzu Pkt. 2.6) – die Grundlage für die Online-Seminare sowie den Präsenztage. Es beinhaltet insgesamt 7 Lehrbriefe, die den sieben Modulen der Fortbildung entsprechen.

Am Ende eines jeden Lehrbriefs finden Sie Fragebögen mit Selbstkontrollaufgaben. Diese beziehen sich auf ausgewählte Inhalte des jeweiligen Lehrbriefs und ermöglichen es Ihnen, Ihren Lernfortschritt selbst einzuschätzen. In diesen wissensbasierten Kontrollfragen werden Ihre Kenntnisse abgefragt. Versuchen Sie, diese selbst zu beantworten. Ob Ihre Lösung korrekt ist, erfahren Sie anhand eines Lösungsschlüssels, den Sie im Anschluss an die Selbstkontrollaufgaben finden.

2.4 Präsenztage

Neben dem Selbstlernen und den Online-Seminaren gehört zum Lehrgang die Anwesenheit an einem Präsenztage. Am Präsenztage werden Inhalte erarbeitet und Verständnis für neue Erkenntnisse geschaffen. Gleichzeitig werden exemplarische Fragestellungen aus der Praxis beleuchtet und der Praxisbezug (u.a. durch die Präsentation von Transferaufgaben) hergestellt.

Als Vorbereitung auf den Präsenztage dienen die Lehrbriefe sowie die Online-Seminare.

Am Ende Ihrer Fortbildung können Sie an einem Präsenztage mit 9 Unterrichtseinheiten teilnehmen. Die Veranstaltungen finden grundsätzlich in folgenden Städten statt:

- Hamburg
- Köln-Bonn
- Frankfurt a.M.
- Nürnberg
- Berlin

In der Lehrgangsgebühr ist die Teilnahme am Präsenzseminar inbegriffen. Im Teilnahmeentgelt sind hingegen nicht die Fahrtkosten zum Präsenztage sowie ggf. die Kosten für Unterkunft und Verpflegung vor Ort enthalten.

Zum Erzielen eines optimalen Lernergebnisses empfehlen wir Ihnen dringend, am Präsenztage anwesend zu sein. Bei Verhinderungen bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Geschäftsstelle in Hamburg.

Vor der jeweiligen Präsenzphase erhalten Sie eine Einladung sowie eine Anfahrtsbeschreibung. Um jegliche Missverständnisse oder technischen Fehler auszuschließen, bitten wir Sie, uns den Erhalt der Einladung jeweils durch eine kurze E-Mail zu bestätigen.

2.5 Online-Seminare im virtuellen Klassenzimmer

Einen Teil Ihrer Unterrichtseinheiten innerhalb des Präsenzlernens absolvieren Sie im sogenannten „virtuellen Klassenzimmer“. Mit den anderen Teilnehmern sind Sie mittels Ihres eigenen Computers über eine Internetverbindung vernetzt, folgen dem Vortrag und den Bildschirmdarstellungen Ihrer Lehrkraft und können sich mit eigenen Beiträgen oder Fragen am Unterrichtsgeschehen beteiligen.

Ein Online-Seminar dauert rund 90 Minuten. In der Regel erfolgt zunächst ein 45-minütiger visualisierter Unterricht. Darauf aufbauend werden in Lerngruppen Fragen erörtert, Fallbeispiele bearbeitet und Lösungsansätze entwickelt. Vieles wird am Anfang für die meisten sehr ungewohnt sein und besondere Disziplin erfordern, sei es der pünktliche Beginn oder das Anmelden von Wortbeiträgen. Nach kurzer Zeit wird Ihnen das jedoch ähnlich leichtfallen wie der alltägliche Umgang mit bekannter Technik, ob Telefon, Fernseher oder DVD-Recorder. Der größte Unterschied zum echten Klassenzimmer in einer Schule, in der man Lehrkraft und Mitlernende nicht nur hört, sondern auch sieht, besteht darin, dass in unserem virtuellen Klassenzimmer keine Bildübertragungen von Personen vorgesehen sind.

Für die Teilnahme an den Online-Seminaren im virtuellen Klassenzimmer benötigen Sie eine DSL-gestützte Internetverbindung mit Standardbrowser (z.B. Microsoft Internet Explorer) sowie eine in den meisten PCs standardmäßig eingebaute Audiokarte und ein Mikrofon mit Lautsprecher beziehungsweise eine sonstige Hör- und Sprechvorrichtung (Headset). Die technischen Voraussetzungen können Sie im Einzelnen dem Fernunterrichtsvertrag entnehmen.

Den Stundenplan für die Online-Seminare finden Sie in Ihrem Bildungsplan. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im virtuellen Klassenzimmer ist zwar nicht obligatorisch, zwecks Sicherstellung Ihres Lernerfolges legen wir sie Ihnen allerdings nahe.

2.6 Einsendeaufgaben

Die Einsendeaufgaben vertiefen die erarbeiteten Kenntnisse und stellen den Bezug zum Berufsfeld her, denn zumeist liegen ihnen abgewandelte Fallbeispiele aus den Lehrbriefen zugrunde. Sie weisen somit einen hohen Praxisbezug auf und sollten von Ihnen – unter Anwendung der im Lehrgang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten – selbstständig ausgearbeitet werden. Versuchen Sie, Ihre Antworten kurz und bündig zu halten und denken Sie daran: Es gibt nicht *die* eine Lösung; vertrauen Sie darauf, dass Sie Ihren eigenen, für Sie richtigen Weg finden.

Je nach Fragestellung könnte eine Internetrecherche zur Bearbeitung der Einsendeaufgaben sinnvoll sein. Die Anschaffung von zusätzlicher Literatur ist hingegen nicht zwingend notwendig.

Die Einsendeaufgaben werden zu jedem Modul bereitgestellt; Sie finden sie jeweils am Ende eines Lehrbriefs.

Konkrete Rückmeldung zu den eingereichten Einsendeaufgaben erhalten Sie in Form einer individuellen Evaluation mittels eines Dokumentationsbogens. In diesem Formular wird festgehalten, ob mit Ihren Ausarbeitungen die Anforderungen „voll erfüllt“, „teilweise erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ wurden.

Ein erfolgreicher Abschluss des Lehrganges setzt voraus, dass Sie die Einsendeaufgaben zu sämtlichen Modulen einreichen und die an Sie gestellten Anforderungen in allen Fällen vom Dozenten mit zumindest „teilweise erfüllt“ beurteilt werden. Sollte Ihre Ausarbeitung den Anforderungen ausnahmsweise nicht genügen, erhalten Sie einmalig die Gelegenheit, diese unter Berücksichtigung individueller Hinweise des Dozenten zu überarbeiten und erneut zur Korrektur einzusenden.

Zum Versand von Aufgaben beachten Sie bitte folgende Hinweise: Speichern Sie Ihre ausgearbeiteten Einsendeaufgaben für Ihre Lernzwecke auf Ihrem Computer. Anschließend senden Sie Ihre Ausarbeitungen als Dateianhang über Ihr Mailprogramm sowohl an die E-Mail-Adresse des Sie betreuenden Dozenten (siehe hierzu Pkt. 4) als auch an: info@mbd-online.de.

2.7 Transferaufgabe

Am Ende des Lehrbriefs 7 finden Sie zusätzlich eine Transferaufgabe. Diese dient nicht nur der Überprüfung Ihres Lernfortschritts im entsprechenden Modul, sondern zielt auch auf den Transfer der von Ihnen im Fernlehrgang „Expertenstandards“ erworbenen Fähigkeiten in Ihren pflegerischen Alltag ab und bereitet Sie somit auf Ihre künftige Tätigkeit auf diesem Gebiet vor.

Ihre Lösung wird vorab nicht beim Dozenten eingereicht. Vielmehr erhalten Sie am Präsenztage die Gelegenheit, Ihre Ausarbeitung mittels eines visualisierten Vortrags zu präsentieren und vom Dozenten und den Kommilitonen ein Feedback zu Ihrer Lösung zu erhalten.

Obwohl das Abhalten der Präsentation fakultativ ist, empfehlen wir Ihnen dringend, die Aufgabe zumindest auszuarbeiten, da sie Handlungen umfasst, die von Ihnen ohnehin bei der Umsetzung eines jeden Expertenstandards vorgenommen werden müssen. Zudem können Sie sich am Präsenztage mit den bei der Bearbeitung aufgetauchten Fragen an die Lehrkraft wenden, die Ihnen dann wichtige Hinweise für Ihre praktische Tätigkeit geben kann.

3 Einführung in das Lernmaterial¹

3.1 Aufbau des Lernmaterials

Im ersten Lehrbrief werden Sie in den prozesshaften Aufbau der Expertenstandards eingeführt. Des Weiteren werden hier die Schritte dargestellt, die in jedem Expertenstandard vorkommen: „*Information/ Aufklärung/ Beratung*“ und „*Koordination/ Kooperation aller Beteiligten*“. Deshalb wird in den Lehrbriefen 2-7 nicht mehr auf Information, Aufklärung, Beratung und Schulung eingegangen.

Alle bislang entwickelten Expertenstandards werden im Lehrgang behandelt (Stand 2019). In den Lehrbriefen 2 bis 5 werden jeweils 2 Expertenstandards thematisiert, wobei im sechsten Lehrbrief lediglich auf einen Expertenstandard, dafür aber ausführlich eingegangen wird: „*Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz*“. Diesem Standard wird mehr Raum gegeben, da hier im Gegensatz zu den vorherigen Standards *Diagnostik* didaktisch nicht klar von der *Therapie* unterschieden werden kann. Im pflegerischen Jargon bedeutet dies, dass die *Einschätzung der Situation* nicht getrennt von den *pflegerischen Maßnahmen* betrachtet werden kann. Im 7. Modul wird hingegen der Expertenstandard „*Entlassungsmanagement*“ mit den dazugehörigen Qualitätskriterien nur kurz dargestellt, weil hier überwiegend Strukturen und Prozesse im Krankenhaus beschrieben werden, auf die beim Überleitungsprozess aus dem Krankenhaus in die nachsorgenden Einrichtungen zu achten ist. Da viele der Patienten anschließend durch den Pflegedienst zu Hause versorgt werden oder dauerhaft in Pflegeeinrichtungen ziehen, sind einige der Kriterien dennoch auch für Sie relevant. Für Sie ist es wichtig zu wissen, wie die Qualität der Überleitung Ihrerseits sichergestellt werden kann. Lehrbrief 7 schließt den Lehrgang ab, indem dort die Implementierung der Expertenstandards in die Praxis erläutert wird.

Die Lehrbriefe 2 bis 6 sind nahezu identisch aufgebaut:

- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- Informationen zum Aufbau des jeweiligen Kapitels
- Lernziele, die nach Bearbeitung des jeweiligen Kapitels erreicht sein sollten
- Einführung in das jeweilige Kapitel
- Einführung in das Fachthema, in die pflegerischen Phänomene und die Ursachen für die Entstehung des jeweiligen Pflege- und Gesundheitsproblems
- Qualitätskriterien des jeweiligen Expertenstandards
- Einschätzung
- Interventionen
- Umsetzung der Expertenstandards (praktische Beispiele)
- Resümee (am Ende eines jeden Kapitels und des gesamten Lehrbriefs)
- Literaturverzeichnis
- Selbstkontrollaufgaben
- Lösungsschlüssel
- Einsendeaufgaben (zusätzlich im Lehrbrief 7: eine Transferaufgabe)

¹ Verfasser: Dr. med. Nada Ralic. Frau Dr. Ralic ist Autorin aller Studienbriefe, Allgemeinärztin, examinierte Krankenschwester, Master of Public Health, Assessorin für die European Foundation for Quality Management (EFQM); Qualitätsmanagerin und Qualitätsauditorin (TÜV®) nach DIN ISO 17024:2003.

Die Ausführungen zu den einzelnen Expertenstandards (ES) sind dabei unterschiedlich lang. Zum einen hat das notwendige Wissen für die praktische Umsetzung des einzelnen ES nicht immer den gleichen Umfang. Zum anderen hängt die Länge der Ausführungen von den Gemeinsamkeiten der Expertenstandards ab, die in den jeweiligen Lehrbriefen behandelt werden:

In Lehrbrief 2 werden die Expertenstandards „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ und „Sturzprophylaxe in der Pflege“ erörtert, ohne sich inhaltlich zu wiederholen.

In Lehrbrief 3 werden die Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe“ und „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ behandelt, die sich zum Teil inhaltlich überschneiden. Allerdings werden inhaltliche Überschneidungen mit dem Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ vermieden.

In Lehrbrief 4 werden die Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“ und „Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen“ gemeinsam behandelt, da sich die Inhalte nahezu decken.

In Lehrbrief 5 werden die Expertenstandards „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“ und „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ behandelt. Da diese Themen kaum Gemeinsamkeiten haben, ist der fünfte Lehrbrief auch der umfangreichste.

Im Lehrbrief 6, wie bereits oben erwähnt wird der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz“ mit seinen Bezügen zu den anderen Standards und den möglichen Auswirkungen auf diese dargestellt.

Am Ende der Lehrbriefe 2–6 finden Sie jeweils zwei Praxisbeispiele. Bei den dort beschriebenen Patienten handelt es sich um fiktive Personen mit verschiedenen pflegerischen Problemen. Anhand von diesen Fallbeispielen wird illustriert, wie bei ihnen die einzelnen Standards angewandt werden können. Die Umsetzung der Expertenstandards wird in den Online-Seminaren (anhand von Praxisbeispielen) vertieft. Das hilft Ihnen, die erworbenen Kenntnisse später auch in die Praxis umzusetzen.

Ihren Lernfortschritt können Sie – wie bereits (unter Pkt. 2.3) erörtert – anhand der Selbstkontrollaufgaben und der Lösungsschlüssel überprüfen, die jeweils im Anschluss an die Praxisbeispiele stehen.

Die Lehrbriefe schließen jeweils mit Einsendaufgaben (beim Lehrbrief 7: zusätzlich mit einer Transferaufgabe). Beachten Sie hierzu die Hinweise, die Sie unter Pkt. 2.6 und Pkt. 2.7 des vorliegenden Heftes finden.

3.2 Inhaltliche und grafische Gestaltung des Lernmaterials

Im Lernmaterial wird zur besseren Lesbarkeit durchgehend die männliche Form verwendet. Es sind aber beide Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Da als Zielgruppe für diesen Lehrgang in erster Linie Pflegefachkräfte aus SGB-XI-Einrichtungen angesprochen sind, werden die Kunden als Patienten, Bewohner und/oder Gäste bezeichnet. Alle drei Kundengruppen sind hierbei gleichwertig gemeint.

Im Text *kursiv* gesetzte Begriffe oder Textteile sollen Ihnen helfen, wichtige Unterschiede in einem Prozessschritt besser zu erkennen oder Definitionen, Subjekte bzw. Objekte zu erinnern.

- ☞ Die durch ein *horizontales Handzeichen* gelisteten Aufzählungen beziehen sich in der Regel auf konkrete Handlungen, die Sie erledigen sollen.
- ♯ Die durch ein *vertikales Handzeichen* gekennzeichneten Merksätze oder Aussagen sollen Ihnen helfen, sich die wichtigsten Inhalte und/oder Argumentationen zu merken!

In den Lehrbriefen finden Sie außerdem noch symbolhafte Zeichnungen (Piktogramme) zur Ein- und Zuordnung der Textbausteine, deren Bedeutung nachfolgend erläutert wird.

LESEPROBE



1. Text bildet Grundlage für ein Online-Seminar



2. Text bildet Grundlage für den Präsenzttag



3. Leitsatz



4. zugeordnete Einsendeaufgaben



5. Transferaufgabe



6. Information



7. organisatorischer Hinweis



8. Literaturempfehlung



9. Literaturnachweis



10. Selbstkontrollaufgaben



11. Lösungsschlüssel zu Selbstkontrollaufgaben

LESEPROBE

4 Kontakt zum mbd

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Fernunterrichtsvertrag, Lehrgangsgebühren und der Technik im virtuellen Klassenzimmer erreichen Sie die Mitarbeiter unserer Hamburger Geschäftsstelle wie folgt:

- E-Mail: info@mbd-online.de
- Telefon: 040/ 380 72 97 70 (Mo-Fr 8:00-16:30 Uhr)
- Telefax: 040/ 380 72 97 99
- Postanschrift: Medizinisches Bildungszentrum Deutschland GmbH
Wendenstraße 379
20537 Hamburg

Bei allen pädagogischen und inhaltlichen Fragestellungen steht Ihnen die Sie betreuende Lehrkraft gerne zur Verfügung.

Den Lehrgangleiter erreichen Sie wie folgt:

- E-Mail (allgemein): info@mbd-online.de
- E-Mail Lehrgangleiter: xx@mbd-online.de
- Telefon: nach Vereinbarung über das Kontaktformular im geschützten Lernbereich
- Telefax: 040/ 380 72 97 99
- Postanschrift: Medizinisches Bildungszentrum Deutschland GmbH
Wendenstraße 379
20537 Hamburg

Über das Kontaktformular können Sie die telefonische Kontaktaufnahme durch eine Lehrkraft erbitten. Benennen Sie bitte hierbei Ihr Anliegen, Ihre Telefonnummer sowie das Zeitfenster, in dem Sie an den von Ihnen festgelegten Tagen erreichbar sind.

Eine persönliche Beratung durch den jeweiligen Dozenten ist auch am Präsenztag möglich.